

Pressemitteilung vom 14.03.2022

Die kommunale Kultur in Marzahn-Hellersdorf 2021 - Ausblick 2022

Der Fachbereich Kultur in Marzahn-Hellersdorf hat 2021 ein weiteres außergewöhnlich schwieriges Jahr erfolgreich gemeistert und wagt einen hoffnungsvollen Blick in das Jahr 2022.

Auch das Jahr 2021 war im Kulturbereich des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf fast durchgängig durch die Corona-Krise geprägt und ein weiteres Jahr im Ausnahmezustand. Nichts Gewohntes und Bewährtes konnte unverändert fortbestehen, alles musste sich unter den Ausnahmebedingungen der Viruskrise bewähren, die jeden Menschen und alle Bereiche der Gesellschaft massiv betraf und weiterhin betrifft.

Im Rückblick lässt sich für die kommunale Kultur in Marzahn-Hellersdorf festhalten, dass dieses erneute schwierige Jahr den Umständen entsprechend gut gemeistert werden konnte und alle Akteure sich weiter einen grundlegend optimistischen Blick in die Zukunft bewahren.

Dies ist im Besonderen dem unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten - der 10 festen Mitarbeiter:innen und Standortleitungen des Fachbereichs Kultur, Praktikanten, Azubis und den rund 50 freien Mitarbeiter:innen sowie den Kolleg:innen der Trägerinstitutionen und vielen engagierten Helfern - zu verdanken, die auf kürzeste Sicht, Tag für Tag für die Belange der Kultur aktiv waren. Noch sind nicht alle wirtschaftlichen und sozialen Folgen des anhaltenden Ausnahmezustands absehbar, aber rückblickend hat der Kulturbereich unter widrigsten Bedingungen immer noch viel für die Bürgerinnen und Bürger im Bezirk erreichen können.

Angebote

Obwohl der Fachbereich Kultur in Marzahn-Hellersdorf die bezirklichen Kultureinrichtungen aufgrund der Pandemie mehrere Monate schließen oder sein Angebot stark einschränken musste, wurden immer noch mehr als 21.000 Stunden Kultur im Bezirk angeboten - darunter neben 25 Ausstellungen fast 700 Kurse und Veranstaltungen. Hinzu kamen viele kurzfristig entwickelte Onlineangebote, wie Tutorials zu Kursen der Jugendkunstschule oder Ausstellungsrundgänge. Wo große Fenster es ermöglichten, lud die Kultur zum Schaufensterbummel - jeden Tag.

Besuche

Bei den Besuchszahlen gab es eine überraschende Entwicklung. Insgesamt besuchten im Jahr 2021 trotz monatelanger Schließung immer noch mehr als 100.000 Menschen die kommunalen Kultureinrichtungen im Bezirk. Mit einem zusätzlichen Minus von 20% zum Vorjahr fiel der erneute Besucher:innenrückgang aber moderat aus. Seinen Platz als Publikumsliebling im Bezirk behauptete dabei mit rund 52.000 Besucher:innen weiter das Schloss Biesdorf. Mittlerweile haben

rund 300.000 Menschen das Schloss seit der Übernahme in die kommunale Betriebsverantwortung besucht – mehr Menschen, als der Bezirk Einwohner hat.

Standorte

Die Zahl der Standorte konnte in 2021 stabil gehalten werden. Dazu zählen:

- 1 Ausstellungszentrum Pyramide
- 2 Bezirksmuseum Haus 1
- 3 Bezirksmuseum Haus 2
- 4 Gründerzeitsammlung im Gutshaus Mahlsdorf
- 5 Jugendkunstschule
- 6 Kulturforum Hellersdorf
- 7 KulturGut Alt-Marzahn
- 8 Kulturzentrum Kiste
- 9 Projektraum Galerie M
- 10 Schloss Biesdorf

Dezentrale und bezirkliche Kulturarbeit / Künstler- und Projektförderung

Im Jahr 2021 konnten 19 erfolgreiche Künstler- und Projektförderungen mit dem **Bezirkskulturfonds** (BKF) in Höhe von rund 95.000 € realisiert werden. Mit dem **Berliner Projektfonds kulturelle Bildung** (FkB) wurden weitere 11 Projekte mit insgesamt 45.000 € umgesetzt. Im Rahmen der Initiative **Draussenstadt** (BESD) sind zudem 5 Projekte mit 35.000 € aus den Sparten Musik, bildende Kunst, darstellende Kunst und Interdisziplinär gefördert worden. Über Mittel aus dem Programm **Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften** (FEIN) konnten weitere zwei Pilotprojekte in Höhe von rund 34.000 € realisiert werden. Aus dem Fonds Kommunale Galerien (KoGa) flossen über den Fachbereich Kultur 20.000 € und aus dem Fonds Ausstellungsvergütung für bildende Künstler fast 11.000 € in die bezirkliche Kulturarbeit. Des Weiteren wurden Kultureinrichtungen in Trägerschaft im Jahr 2021 wieder mit bezirklichen Zuwendungsmitteln von 275.000 € unterstützt und die bezirkliche Kulturlandschaft in ihrer Substanz dadurch erhalten.

Mit dem neu aufgelegten und von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur Verfügung gestellten KiA-Programm zur Förderung von Kinder-, Jugend- und Puppentheatern sowie Akteur:innen der Performing Arts, stehen für unseren Bezirk rund 90.000 € Förderungen zur Verfügung. Dazu soll es eine Ausschreibung geben. Alle notwendigen Informationen werden zeitnah auf der Homepage des Fachbereiches Kultur veröffentlicht.

Modernisierung

Mit Mitteln aus dem BENE-Förderprogramm für nachhaltige Entwicklung wurden im Förderschwerpunkt "Energieeffizienz und erneuerbare Energie in öffentlichen Einrichtungen" Ausstellungsflächen von insgesamt rund 1.300 qm von den veralteten und energieintensiven Beleuchtungssystemen aus den 1990er Jahren auf energiesparende, klimafreundliche langlebige LED-Beleuchtung umgestellt. Die neue nachhaltige Beleuchtungstechnik ist wesentlich bedienungsfreundlicher und langlebiger sowie wartungsärmer. Neben einer erheblichen Energieeinsparung und Kostensenkung sowie einer signifikanten Verringerung des CO₂-Ausstoßes, haben sich die Instandhaltungskosten minimiert und durch die höhere Lebensdauer und die Verringerung von Neuanschaffung von Ersatzlampen sinkt der Ressourcenverbrauch maßgeblich. Eine Dezimierung der Klimabelastung geht so in den beteiligten Häusern mit einer gleichzeitig deutlichen Professionalisierung der Beleuchtungssituation einher.

Aus Mitteln des Förderprogrammes Stadtumbau Ost wurden zudem im Jahr 2021 technische Einbauten für die Theater- und Kleinkunsthöhne im KulturForum Hellersdorf realisiert. Dabei wurden im großen Saal Bühnenelemente, Lichttechnik und Tontechnik für kommende Aufführungen und Veranstaltungen installiert und zusätzlich ein Hub-Lift für einen barrierefreien Bühnenzugang.

Zur weiteren Stärkung der kulturellen Infrastruktur im Bezirk hat der Fachbereich Kultur für 2022 Mittel zur Förderung von Investitionen der Bezirke im Rahmen des Programms für die digitale und technische Entwicklung der dezentralen Infrastruktur der Kultur und Geschichte, Musik- und Jugendkunstschulen (ITEK-Programm) i. H. v. rund 65.000 € bewilligt bekommen.

Zur Verbesserung der Hygienesituation unter Pandemiebedingungen wurden 2021 für die Kulturstandorte des Bezirks Luftreinigungsgeräte in einem Wert von rund 162.000 € beschafft.

KUNST: offen

Trotz pandemiebedingter Unsicherheiten in der Planung wurde 2021 der Tag der Offenen Tür der bezirklichen Ateliers, Werkstätten und Galerien mit rund 30 teilnehmenden Kulturorten durchgeführt. Bei herrlichem Wetter kamen viele Besucher und sorgten für eine wunderbare Stimmung überall im Bezirk. Auch 2022 soll „KUNST: offen“ nach Möglichkeit wieder stattfinden. Dafür ist der Sonntag, 16. Juni 2022, geplant.

KulturForum Hellersdorf

Im KulturForum hat das seit Jahren im Bezirk aktive Kinderopernhaus der Staatsoper Unter den Linden in einer gemeinsamen Kooperation der Fachbereiche Musik und Kultur sowie der Jugendkunstschule des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf im KulturForum seine Arbeit für die diesjährigen Aufführungen aufgenommen. Die Premieren sind für Mitte Juni geplant. Das

Kinderopernhaus bietet Grundschulkindern unabhängig von Herkunft und Bildungshintergrund die Möglichkeit, Musiktheaterwerke zu gestalten und vor Publikum aufzuführen. Es wurde bereits mit dem Opus Klassik - einer der bedeutendsten Auszeichnungen für klassische Musik - in der Kategorie Nachwuchsförderung ausgezeichnet.

Schloss Biesdorf

Die kommunale Galerie im Schloss Biesdorf zeigte 2021 die folgenden Ausstellungen:

1. City (un)limited - der Traum vom eigenen Haus (Internationale Gruppenausstellung zu Urbanität von peripheren Wohnsiedlungen)
2. Berlin by Bus / Bangkok by Bus - Christine Falk & Alfred Banze (Reisen und künstlerisches Forschen)
3. Zeitumstellung - Werke aus dem Kunstarchiv Beeskow im Dialog mit zeitgenössischen Positionen
4. Werterauschen (Internationale Gruppenausstellung zum heutigen Wertbegriff)
5. GUSTAVO: Gracias Berlin! (Retrospektive des spanischen Malers)
6. Sophie Kirchner: Träume aus Papier (Fotoarbeit zum Begrüßungsgeld)

Zu den Ausstellungen 1 bis 3 wurden Kataloge herausgegeben und auf Grund der coronabedingten Einschränkungen umfangreiche virtuelle Angebote bereitgestellt. Die Ausstellung „Berlin by Bus/Bangkok by Bus“ konnte wegen der genannten Einschränkungen ausschließlich virtuell besucht werden. Die Highlights des Jahres waren die Ausstellung „Zeitumstellung“ mit der Fokussierung auf einen besonderen Teil der in der DDR geschaffenen Kunstwerke (Auftragskunst aus dem Kunstarchiv Beeskow), sowie die Ausstellung „Werterauschen“ die in einer internationalen Gruppenausstellung den heutigen Wertbegriff global betrachtete und analysierte. 2021 wurden zudem 93 Veranstaltungen angeboten, größtenteils im Kunstkontext aber auch im musikalischen und Vortragsbereich. Neben einzelnen Veranstaltungen gab es auch größere Formate wie die Aufführungen im Rahmen des Performancefestivals „Die Welt ohne uns“ in Kooperation mit der Schaubude Berlin im Herbst 2021. 2022 wird es im Schloss Biesdorf mehrere Ausstellungen mit internationaler Ausrichtung zu verschiedenen Themenfeldern geben, die Ausstellung „Habitats“ (März - Mai 2022) befragt beispielsweise die Wechselbeziehungen in veränderten Lebensräumen u.a. auf Grund des Klimawandels. Die Ausstellung „D O R É | G I L D E T | V E R G O L D E T“ (Juni - August 2022) zeigt internationale Positionen, in denen das Material und der Mythos Gold eine Rolle spielt. Diese Ausstellung wird gleichzeitig im Château de Nyon in der Schweiz gezeigt. Mit Arbeiten von Toni Mau wird das grafische Werk einer fast vergessenen Künstlerin der DDR in den Fokus gestellt (Juni - August 2022). Ein Highlight wird zum Herbst die große Ausstellung mit Arbeiten von Jürgen Wittdorf sein (September 2022 bis Januar 2023). Der 2018 verstorbene Künstler, ein „schwuler Chronist des DDR-Alltags“ (Siegestsäule), wurde erst vor zwei Jahren wiederentdeckt und wird im Schloss Biesdorf mit einer ersten großen

Retrospektive geehrt. Den Arbeiten Wittdorfs werden in der Ausstellung zeitgenössische Positionen von Norbert Bisky, Veneta Androva, Bettina Semmer und Harry Hachmeister gegenübergestellt. Personell hat sich der Standort ebenfalls entwickelt. In einem ersten Ansatz konnten einige der dringend benötigten Stellen erfolgreich besetzt werden, u.a. die Stelle der Verwaltungs- und Veranstaltungsleitung und der Bürosachbearbeitung.

Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf

Die im August 2020 in Haus 1 eröffnete Ausstellung „StadtRandLage. Ein Marzahn-Hellersdorfer ABC“, Teil eines großen Kooperationsprojektes des Stadtmuseums Berlin und der Berliner Regionalmuseen zum 100. Jahrestag der Gründung Groß-Berlins, wurde bis Juli 2021 verlängert. Es schloss sich im August 2021 die Ausstellung „Wer möchte nicht im Leben bleiben. Der Komponist Kurt Schwaen“ an. Im März 2021 konnte in Haus 2 die Ausstellung „Ingeborg Meyer-Rey. Porträt einer Künstlerin“ eröffnet werden, die bis Oktober 2021 gezeigt wurde. Ergänzend zur Schwaen-Ausstellung in Haus1 folgte im November 2021 die Ausstellung „Emil Stumpp. Berliner Porträts der 1920er- und 30er-Jahre“. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen konnten in den Räumen des Museums nur zwei Ausstellungsgespräche und ein Konzert stattfinden. Verstärkt wurden Führungen im öffentlichen Raum angeboten, insgesamt 7 Angebote führten die Besucher:innen durch den Parkfriedhof und das 1. Wohngebiet der Großsiedlung Marzahn. Coronabedingt konnten im 1. Halbjahr fast keine museumspädagogischen Angebote realisiert werden. Mit ebenfalls coronabedingt erhöhtem organisatorischen Aufwand konnte ein dreitägiges Schülerprojekt zum „Tag des offenen Denkmals“ stattfinden. Durch Fördermittel des Bezirkskulturfonds wurde im Rahmen der Sonderausstellung „Wer möchte nicht im Leben bleiben...der Komponist Kurt Schwaen“ ein einwöchiges szenisch-musikalisches Schülerprojekt mit anschließenden 3 Aufführungen durchgeführt. Im 2. Halbjahr fanden weitere 48 museumspädagogische Schülerprojekte im Rahmen der Dauer- und Sonderausstellungen statt. Im Oktober nahm das Bezirksmuseum mit 8 Workshop-Veranstaltungen für Familien am KinderKulturMonat teil. Zur Unterstützung der Museumsarbeit wird im Jahr 2022 im Bezirksmuseum ein wissenschaftliches Volontariat eingerichtet. Mit dieser Maßnahme der Personalgewinnung und -entwicklung wird die Arbeit des Museums weiter professionalisiert. Die seit Langem dringend benötigte Stelle einer Archiv- und Sammlungsleitung ist ebenfalls in Planung. Das Bezirksmuseum bereitet im Arbeitsbereich Gedenken im öffentlichen Raum bereits für 2022 eine Reihe von Projekten vor. So sollen u.a. ein neues Denkzeichen für Nguyen Van Tu errichtet werden und die Nguyen Van Tu gewidmete Skulptur „Torso eines Stürzenden“ von Wieland Förster in der Mark-Twain-Bibliothek eine erläuternde Ergänzungstafel erhalten. Des Weiteren soll eine Gedenktafel für den neuen Supermarkt am Neubau Marchwitzstraße 29-31 fertiggestellt werden, die an die Anfänge des ersten Wohngebiets erinnert.

Die beliebte Ausstellung „Wer möchte nicht im Leben bleiben... - Der Komponist Kurt Schwaen“ wird bis zum 19. August 2022 verlängert. Ebenfalls verlängert, und zwar bis zum 23. September 2022, wird die Ausstellung „Emil Stumpp. Porträts der 1920er- und 30er-Jahre. Lithographien“. In Vorbereitung befindet sich eine Ausstellung zum Thema „Graffiti“, die voraussichtlich ab September 2022 gezeigt werden soll. Für die Ausstellung ist ein mehrtägiger Workshop mit Jugendlichen geplant, dessen Ergebnisse ab Oktober präsentiert werden sollen. Von besonderer Bedeutung im Jahr 2022 und darüber hinaus ist für das Bezirksmuseum der laufende Umbauprozess des KulturGuts. Im Jahr 2022 wird hier die Begleitung des Planungsprozesses im Vordergrund stehen.

Ausstellungszentrum Pyramide

Mehrere Monate waren die bezirklichen Kultureinrichtungen wegen der Pandemie geschlossen. Im Bezirk haben wir in dieser Zeit unsere Kultureinrichtungen von innen rot beleuchtet, um ein Zeichen der Sichtbarkeit und Solidarität zu setzen. Das Ausstellungszentrum Pyramide und der Projektraum Galerie M verfügen beide über große Glasflächen zur Straße bzw. Promenade hin, durch die Vorübergehende, die Ausstellungen bequem von außen betrachten konnten. Ausstellungsrundgänge wurden seit dem, wenn möglich, digital auf unserer Website veröffentlicht, Ausstellungseröffnungen häufig als "Soft Openings" über den gesamten Eröffnungstag gestaltet. Highlights in der Pyramide waren u.a. die thematische Ausstellung "Wege nach Marzahn-Hellersdorf", um die sich unter dem großen Motto "Nachbarschaft" vier kleinere Ausstellungen gruppierten (Leben, Hellersdorfer Gesichter, Kolibri Blick und Kunst für alle!) In dieser Sommerzeit konnten wir auch die geplanten begleitenden Veranstaltungen durchführen. Ein zweites Highlight waren ohne Frage die drei Tage der 20. Jubiläumsausgabe des Festivals Neuer Musik "pyramidale". Neue digitale Wege wurden auch mit für den CCC in der Ausstellung "Rock'n'Roll" von Jürgen Wagner gestreamten Konzert der Band "Flirren" gegangen. Das Ausstellungszentrum Pyramide plant neben einer umfangreichen Renovierung eine Jubiläumsausstellung zum 80. Geburtstag des Metallbildhauers Rüdiger Röhl, dessen Werke auch im Öffentlichen Raum in Marzahn-Hellersdorf prominent zu sehen sind.

Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf

Die Jugendkunstschule „Lin Jaldati“ arbeitet seit 2021 im frisch sanierten KulturForum Hellersdorf als Teil eines kommunalen Netzwerkes mit Partnerinnen und Partnern aus den Bereichen Schule, Kultur und Jugendfreizeit. Am 05. Mai 2021 konnte die Jugendkunstschule digital unter prominenter Beteiligung (u.a. Senator Lederer, Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Intendant der Staatsoper, stellvertretende Botschafterin der Botschaft des Königreiches der Niederlande) eröffnet werden. Von rund 100 eingeladenen weiteren Personen aus Politik, Kultur und Nachbarschaft nahmen circa 50 Personen an der feierlichen digitalen Eröffnung teil. Im Februar 2022 erfolgte dann die Eröffnung der 1.

Ausstellung der Hausgalerie im KulturForum „Fundstücke“. Im neuen Theatersaal des KulturForums sind die ersten Vorführungen des Kinderoperhauses Marzahn-Hellersdorf der Staatsoper Unter den Linden in Kooperation der FB Musik, Kultur und der Jugendkunstschule für Juni 2022 geplant.

NKI im Projektraum Galerie M

Mit einem Katalog, der die ersten zwei Jahre der Ausstellungstätigkeit der NKI seit April 2018 dokumentiert, feierte die NKI ihre ausgesprochen erfolgreiche Arbeit am Marzahner Kulturstandort. Ein Highlight 2021 war die Zusammenarbeit mit dem Bulgarischen Kulturinstitut Berlin, die zu zwei großen Ausstellungen zeitgleich in Berlin Mitte und Marzahn-Hellersdorf: KONTINUUM MODERNE führte. Leider waren sie durch die pandemiebedingten Schließungen direkt und persönlich nur einen Monat zu besichtigen. Innovativ war die interaktive Aktion "Kunst hinter Glas" während der letzten pandemiebedingten Schließzeit des Projektraumes. Publikumsliebliche waren die Ausstellung zum 100.Geburtstag Joseph Beuys und "Alternative Realitäten". Der Projektraum Galerie M setzt seine umfangreiche Ausstellungstätigkeit in der Marzahner Promenade auch im Jahr 2022 fort und plant u.a. die Auslobung des „Beton Fuchs“ - des ersten Marzahner Publikum-Preises für zeitgenössische bildende Kunst. Bewerben soll sich jeder Künstler unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildungsgrad oder Nationalität können. Darüber hinaus wird die Ausstellung „This is not a Love Song“ - ein Kooperationsprojekt mit Institut für Kunst im Kontext der UDK und der degewo gezeigt. Die Ausstellung beschäftigt sich mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Feminismus, Indigenen Positionen, Umweltschutz sowie Gentrifizierung und der aktuellen Stadtentwicklung und hat die soziale und globale Gerechtigkeit im Fokus. Die Ausstellung „Trust Territories“ ist ein Kooperationsprojekt mit die Künstlerinnen Albena Baeva und Natalia Fuchs und ein interaktives Projekt (evtl. kombiniert mit einem Workshop), an dem Künstler und Einwohner aus Marzahn beteiligt sind. Die Ergebnisse des Projekts werden natürlich in einer Ausstellung präsentiert.

KulturGut

Im KulturGut konnten 2021 etliche der geplanten Veranstaltungen - wenn auch oft in stark abgewandelter Form und mit deutlich reduzierter Gästezahl - stattfinden. Das war finanziell und emotional besonders für die Künstler:innen wichtig. Der personelle und zeitliche Aufwand, um diese Angebote unter Coronabedingungen weiterführen zu können, ist für den Träger enorm. Veranstaltungspläne mussten regelmäßig angepasst und organisatorisch aufwendige Anmelde- und Anwesenheitsdokumentationen geleistet werden. Die beliebten Kursangebote konnten häufig nicht mehr stattfinden, da die Abstandsregeln in den Räumen das nicht ermöglichten. Für 2022 bleibt die Hoffnung, auf der Außenbühne im Hof des KulturGuts die erfolgreichen Veranstaltungsreihen wieder aufnehmen zu können.

Kiste

Die bereits 1989 mit einem Programm des legendären Liedermachers Gundermann eröffnete "Kiste" konnte im Pandemiejahr 2021 viele kulturelle Angebote - Kinoveranstaltungen, Konzerte, Lesungen und Ausstellungen - nicht realisieren. Gibt es normalerweise neben einem abwechslungsreichen und mehrfach ausgezeichneten Independent Kinoprogramm für Erwachsene und Kinder auch Kurse, Ausstellungen, Geburtstagsfeiern und Café-Angebote, so war das Haus im Jahr 2021 weitgehend verwaist. Selbst die in den Sommermonaten bespielte Biesdorfer Parkbühne im Schlosspark Biesdorf, auf der in der schönsten Zeit des Jahres ein umfangreiches Open-Air-Konzert-und-Kino-Programm geboten wird, konnte dieses Defizit nicht kompensieren.

Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf

Das malerisch gelegene Gründerzeitmuseum war von den Schließungen durch Corona hart getroffen. Trotz Pandemie kamen in den Zeiten der Öffnung des Hauses aber viele Besucher und vereinzelt sogar Reisegruppen ins Haus. Unter den komplexen Auflagen der Pandemie war es dabei sehr schwierig, den Museumsbetrieb im alten Gutshaus aufrecht zu erhalten. Aber mit einem Hygienekonzept und dem beispiellosen Einsatz der Mitarbeiter wurde das Haus engagiert und lebendig weiter betrieben.

Weitere Informationen zur Kultur in Marzahn-Hellersdorf und alle Online-Angebote finden Sie im Internet unter: <https://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de>

Ansprechpartner:

Jan Frontzek
Leiter Fachbereich Kultur (Kult L)
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Riesaer Str. 94
12627 Berlin